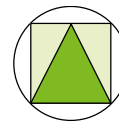


# Einrichtungskonzeption

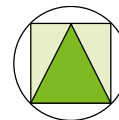
FRÖBEL- Kindergarten Flügelnuss in Bonn





## Inhaltsverzeichnis

- I. Vorstellung des Träger FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH
- II. Der FRÖBEL- Kindergarten Flügelnuss
- III. Öffnungszeiten und Schließzeiten
- IV. Gebühren
- V. Personal
- VI. Die pädagogische Arbeit
- VII. Nachhaltigkeit in der Flügelnuss
- VIII. Digitalisierung
- IX. Kinderschutz
- X. Sexualpädagogik
- XI. Forschen und Experimentieren



## Einrichtungskonzeption

FRÖBEL- Bildung und Erziehung gGmbH | Kindergarten Flügelnuss – Deutschherrenstraße 89 | 53177 Bonn

### 1. Vorstellung des Trägers FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH

FRÖBEL betreibt Krippen, Kindergärten, Horte und weitere Einrichtungen aus dem Bereich Hilfen zur Erziehung in mehreren Bundesländern Deutschlands sowie in Australien und in Polen. Alle FRÖBEL Einrichtungen sind regionalen Geschäftsstellen zugeordnet, die von Geschäftsleitungen geführt werden. Gegenwärtig werden circa 17.000 Kinder von derzeit fast 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in über 190 Einrichtungen betreut.

Die hohe Flexibilität und innovative Ausrichtung der FRÖBEL- Einrichtungen machen FRÖBEL zu einem kompetenten Partner für Eltern und Familien, Kommunen und Unternehmen.

Gegründet wurde unser Kindergarten 2019 unter der Trägerschaft der FRÖBEL-Gruppe. FRÖBEL setzt sich zusammen aus dem FRÖBEL e.V., der FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH sowie der FRÖBEL International GmbH. Die internationalen Beteiligungen von FRÖBEL werden über die FRÖBEL International GmbH gehalten. Dazu gehören Kindergärten in Deutschland, in Polen und in Australien.

Die FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH ist der größte überregionale Betreiber von Kindertageseinrichtungen in der Bundesrepublik. Die gemeinnützige Gesellschaft betreibt in neun Bundesländern Kindergärten, Kinderkrippen und Horte sowie Einrichtungen im Bereich Hilfen zur Erziehung (HzE).

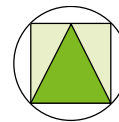
FRÖBEL steht für qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit und Innovation. Kern unseres Leitbildes sind die Rechte von Kindern. Hieraus leiten sich die pädagogische Rahmenkonzeption, das Qualitätsverständnis und das Fort- und Weiterbildungskonzept ab.

Die Qualität, Flexibilität und innovative Ausrichtung der FRÖBEL-Einrichtungen machen FRÖBEL zu einem kompetenten Partner für Eltern und Familien, Kommunen und Unternehmen.

Unsere Hauskonzeption richtet sich nach dem Leitbild der Fröbel-Gruppe und integriert sich in die FRÖBEL-Rahmenkonzeption. Diese können Sie im Internet unter [www.froebel-gruppe.de](http://www.froebel-gruppe.de) einsehen.

### 2. Der FRÖBEL- Kindergarten Flügelnuss

Unser Fröbel-Kindergarten Flügelnuss in Bonn bietet 70 Plätze für Kinder von 0-6 Jahren. Die Bauphase unserer Einrichtung wurde im Sommer 2019 erfolgreich abgeschlossen. Die Flügelnuss hat ihre Türen für die Kinder ab September 2019 geöffnet. Die Flügelnuss ist ein Teil des Neubauprojektes auf dem ehemaligen Grundstück des Streitkräfteamtes in Bonn-Bad Godesberg. Das Bauprojekt errichtet außerdem 258 neue moderne Wohnungen, die dem Kindergarten umfassen. Die Einrichtung befindet sich zwischen dem schönen Rheintal und dem Siebengebirge. In



diesem Stadtteil prägen viele Nationalitäten das Straßenbild, wodurch interkulturelle Begegnung und Sprachenvielfalt entstehen.

### 3. Öffnungszeiten und Schließzeiten

Die Öffnungszeiten des Kindergartens, richten sich grundsätzlich nach dem Bedarf vor Ort und sind derzeit Montag - Freitag von 7:30 - 16:30 Uhr.

Unsere Einrichtung hat maximal an 20 Werktagen im Jahr geschlossen. Feststehende Schließzeiten sind zwischen Weihnachten und Neujahr, Rosenmontag und an Tagen, die für die fachliche Weiterentwicklung unseres Teams und der pädagogischen Arbeit genutzt werden.

### 4. Gebühren

Wir erheben wir von den Eltern keine zusätzlichen Beiträge für den Betreuungsplatz. Eltern haben damit für die Nutzung eines Kindergartenplatzes lediglich die kommunal festgelegten, einkommensabhängigen Gebühren an die Stadt Bonn zu leisten.

Ein Essensgeldbeitrag für die Verpflegung des Kindes (Frühstück, Mittagessen und Obst- oder Gemüseteller am späten Nachmittag) ist an Fröbel zu leisten.

### 5. Personal

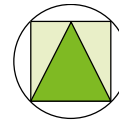
Alle Kindergärten, die Trägern der „Freien Kinder- und Jugendhilfe“ angehören, erhalten eine Betriebserlaubnis des Landschaftsverbandes Rheinland, in der, nach Überprüfung der konzeptionellen und baulichen Vorgaben, die Belegung wie auch die vergebenen Personalstunden festgeschrieben sind. Die Flügelnuss hält sich somit an den gesetzlichen Vorgaben, der im KiBiz (Kinderbildungsgesetz des Landes NRW) vorgeschrieben ist.

Zum jetzigen Zeitpunkt stellt sich unser Team wie folgt zusammen: Staatlich anerkannte ErzieherInnen, KindheitspädagogInnen, KinderpflegerInnen, eine Fachkraft für bilinguale Erziehung (deutsch/englisch). Zudem haben wir einen gelernten Koch, der täglich gesunde und ausgewogene Speisen zubereitet. Somit bekommen unsere Kinder eine wertvolle und adäquate Ernährung.

### 6. Die Pädagogische Arbeit

Die pädagogische Arbeit im FRÖBEL-Kindergarten Flügelnuss orientiert sich an den Interessen der Kinder und beteiligt sie umfassend an der Gestaltung des Tagesablaufs. In diesem "Kindergarten für alle" werden alle verfügbaren Räume genutzt, um Kindern vielfältigere und breitere Spiel- und Lernmöglichkeiten zu bieten und ihre Handlungs- und Erfahrungsräume zu erweitern.

Durch Offene Pädagogik werden den Kindern innerhalb eines strukturierten Rahmens mehr Selbstbestimmungs- und Beteiligungsmöglichkeiten eröffnet. Hierdurch werden die Kinder in ihrem Streben nach Unabhängigkeit und Eigenverantwortung unterstützt. Sie können ihre Spielpartner\*innen frei wählen, sich für sie bedeutsamen Spieltätigkeiten zuwenden und entsprechend ihren Möglichkeiten lernen, sich selbst zu organisieren.



Unser offenes Konzept wird gelenkt von festen Tagespunkten wie dem Morgenkreis, Angeboten wie Bewegungsbaustellen, kreatives Gestalten, Singen und freiem Spiel. Nach dem Morgenkreis können die Kinder die unterschiedlichen Bildungsinseln nutzen. Um einen Überblick zu haben, wo sich die Kinder aufhalten, hängt jedes Kind, bevor es seine „Bezugsgruppe“ verlässt, seinen Fotomagneten auf die jeweilige Bildungsinsel. So erlangen die Kinder ein hohes Maß an Selbständigkeit.

Beim offenen Arbeiten ist es uns wichtig, die Bezugsgruppe zu erhalten, um vor allem den Zweijährigen noch ein Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit zu vermitteln. Nach dem Morgenkreis haben die Kinder die freie Wahl von Spielpartnern, Spielort, sowie der Spieldauer.

Die Kinder haben so die Möglichkeit, sich nach ihren eigenen Interessen zu beschäftigen. Die Erzieherinnen haben dabei die Aufgabe, die Kinder zu beobachten, zu begleiten und ihnen neue Spielbereiche/Bildungsinseln zu eröffnen.

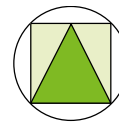
## 7. Nachhaltigkeit in der Flügelnuss

Bereits bei der Planung der Ausstattung unserer Einrichtung Flügelnuss wurden die Nachhaltigkeitsziele der UN fest in ihrem pädagogischen Konzept zu verankern.

Einen ersten Erfolg konnte die Einrichtung mit dem Erwerb der **Zertifizierung als nachhaltige Kita** im Juni 2020 verzeichnen. Aus der aktiven Teilnahme an dem BNE-Programm (**Bildung für nachhaltige Kita**) konnten wichtige Impulse und Ideen mitgenommen werden, deren praktische Umsetzung in einer Bildungstagesstätte die Kinder bereits im Elementarbereich zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt. Das BNE-Programm stellt zentrale Fragen in den Vordergrund, die in unsere Einrichtung ebenfalls von großer Bedeutung sind. Fragen wie beispielsweise: Wie können wir unsere natürlichen Lebensräume und die biologische Vielfalt schützen und Verantwortung übernehmen? Wie können wir unser Konsumverhalten ändern und welche Mittel und Materialien brauchen wir wirklich, um unseren Lebensraum ressourcenschonend zu gestalten? Wie ermöglichen wir soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit durch Bildungsangebote allen Kindern unabhängig von der sozio-ökonomischen Herkunft?

Mit diesen drei zentralen Fragen beschäftigen sich unsere Kinder, neben weiteren Themen, in einer alltagsintegrierten Art und Weise spielerisch und ohne Zwang und erleben die Beschäftigung mit ihnen als einen Teil ihrer natürlichen Entwicklung.

Wir sind eine nachhaltig ausgerichtete Einrichtung und haben daher alle Bildungsräume mit vielfältig einsetzbarem Mobiliar aus Birkenholz ausgestattet. Mit unseren besonderen Einrichtungsarchitektur möchten wir, dass Kinder die Freiheit zum gestalterischen und planerischen Handeln in Bezug auf ihre individuellen Bedürfnisse erfahren. Stühle und Hocker werden von den Kindern in Bauelemente für Haus, Höhlen oder in einen Kaufladen verwandelt und umgebaut. Raumbegrenzungen, Podeste, Regale, Tische, Schlafbetten entstehen aus wenigen würfelförmigen Modulen. Die reduzierte und klarlinige Ausstattung wird in allen Räumen gespiegelt und verleiht unserer Einrichtung eine helle, unbeschwerte und wenig reizüberflutete Atmosphäre.



Außerdem haben wir bei der Materialauswahl des Spielzeuges weitestgehend auf Plastik verzichtet und uns für pädagogisches Spielzeug entschieden, das sinnvoll, ökologisch und notwendig ist.

Neben nachhaltig ausgestatteten Innenräumen ist unser Außengelände an die Natur angelehnt. Die zwei kaukasischen Flügelnuss-Bäume, die neben ihrem ökologischen Wert auch Symbol und namensgebend für unsere Einrichtung sind, prägen das Bild unserer Einrichtung. Angesichts einer Verdichtung und Modernisierung der Kernstädte möchten wir unsere Kinder für die Biodiversität und ihre Vorteile sowie ihre Notwendigkeit sensibilisieren. Die Verantwortung für die Entstehung von Grünräumen übernehmen unsere Kinder bereits bei der Eingewöhnung mit ihren Eltern. Jedes Kind kann eine Pflanze ihrer Wahl in einer vorgesehenen Fläche einpflanzen. Mit Begleitung und Unterstützung unserer Fachkräfte lernen die Kinder, Verantwortung für das Wohlergehen dieser Pflanze zu übernehmen.

Ein weiteres wichtiges Ziel auf unserer Agenda ist die Bekämpfung der Bildungsarmut durch soziale Gleichberechtigung. Wir bieten allen Kindern unabhängig von ihrem sozio-ökonomischen Status die Chance auf eine qualitative frühkindliche Bildung. Zudem steht unser Personal unterstützend und beratend den Familien zur Seite, die Schwierigkeiten bei der Integration ihrer Kinder in unser Bildungssystem haben. Die interkulturelle pädagogische Arbeit findet auf allen Ebenen statt. Die Realisierung erfolgt z.B. bei der individuellen Arbeit mit dem Kind in den Bereich der Sprachförderung, bei sozialen Treffen/Feiern von Festen mit der Elternschaft in der Einrichtung oder bei der Implementierung von Hilfesystemen für die Familien.

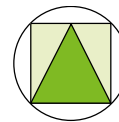
## 8. Digitalisierung

Medien gehören zur Erfahrungswelt der Kinder. Aus diesem Grund sehen wir bei FRÖBEL Medienerziehung als einen wichtigen Bestandteil der Bildungsarbeit an.

Medien sind in unserer Gesellschaft allgegenwärtig. Nur wer mit dem Umgang vertraut ist, kann sich in der heutigen Welt und deren Anforderungen zurechtfinden. Kinder wachsen heute mit Tablets, Smartphone, Fernseher etc. auf und selbst die jüngsten Kinder nutzen diese oft ganz intuitiv. Kinder müssen jedoch dabei unterstützt werden, Medieninhalte zu verarbeiten, die Inhalte kritisch zu hinterfragen und ihr eigenes Medienverhalten zu reflektieren.

Es ist uns daher wichtig, den Kindern im pädagogischen Alltag medienpädagogische Angebote zu machen und an einen verantwortungsvollen, kritischen und selbstbestimmten Umgang mit Medien heranzuführen. Ziel ist es den Kindern einen Einblick in die Funktionsweise der Medien zu ermöglichen und sie an die kreative Nutzung heranzuführen.

In der Einrichtung Flügelnuss wird der Bereich der digitalen Medien derzeit ausgebaut. Wir haben vier Tablets angeschafft und arbeiten derzeit an einem medienpädagogischen Konzept zur Umsetzung der oben beschriebenen Inhalte.



## 9. Kinderschutz

Die FRÖBEL Gruppe hat ein umfassendes und trägerspezifisches Kinderschutzkonzept entwickelt. Interne Schulungen und Weiterbildungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei FRÖBEL tragen ebenso wie regional verortete Kinderschutzbeauftragte dazu bei, das Thema in unseren Kindergärten zu sensibilisieren. Das Kinderschutzkonzept stützt die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte vor Ort und begleitet sie mit der erforderlichen Sensibilität in schwierigen Situationen umsichtig, gewissenhaft, aber auch mit der erforderlichen Eile zuverlässig zu unterstützen, den Schutz des Kindes zu gewährleisten.

## 10. Sexualpädagogik

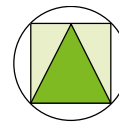
Das FRÖBEL-Kinderschutzkonzept und das FRÖBEL-Leitbild bieten den Rahmen für die ganzheitliche Bearbeitung von Themen der geschlechtersensiblen Pädagogik und Sexualpädagogik. Im Konzept wird das faire Miteinander und die Problematik sexueller Übergriffe von Kindern untereinander intensiv thematisiert und ausgelegt. Ziel der Sexualpädagogik im pädagogischen Alltag ist, der gewaltfreie und respektvolle Umgang untereinander, sowie die Chancengleichheit und Anerkennung von Unterschieden wahrzunehmen.

Zugleich setzt sich das gesamte Team mit sexualpädagogischen Fragen und Leitfragen auseinander. Unser Ziel ist es, eine gemeinsame Haltung zum Thema Sexualpädagogik und mögliche Konfliktlösungsstrategien sowie eine Gefährdungsanalyse zu entwickeln, die das Team in deren pädagogischen Handlungskompetenzen stärkt und ein transparentes Vorgehen ermöglicht.

Im Fokus unseres sexualpädagogischen Konzeptes in der Flügelnuss geht es primär um die Stärkung des Selbstvertrauens, des Selbstbewusstseins und der Autonomie von Kindern. Außerdem setzen wir uns für eine ganzheitliche umfassende Sexualerziehung ein, in dem das Wissen über die eigene Körperlichkeit, Konfliktpräventions- und Konfliktlösungsstrategien gemeinsam mit den Kindern erarbeitet wird. Dies ist besonders wichtig, um die Kinder rechtzeitig zu diesem Thema zu sensibilisieren und ihnen somit präventiv einen Schutz zu bieten. Insbesondere kommen hierbei, was wir Erwachsene „Doktorspiele“ nennen wichtige Aspekte zur Geltung. Beim Doktor spielen und dem Experimentieren mit dem eigenen Körper, entwickeln Kinder ihre eigene Sexualität. Sie lernen dabei ihre eigenen Bedürfnisse, Gefühle und Grenzen kennen, ebenso wie die der Anderen. Dabei unterstützen wir sie. Dennoch gibt es klare Regeln, die bei Bedarf mit den Kindern besprochen werden.

Zudem werden im Rahmen von Projektarbeiten die Facetten, die unterschiedlichen Aspekte, die Schattierungen von Aggression und Gewalt der Sexualpädagogik mit den Kindern planmäßig und kontinuierlich bearbeitet. Dies wird konkret im Jahresverlauf eingeplant. Kinder sollen erfahren, dass „Hilfe holen kein Petzen“ ist. Auch sollen sie ihre Rechte kennenlernen und mutig sein, sich dafür einzusetzen. Dabei spielen die Partizipation und die Beschwerdemöglichkeiten von Kindern im Alltag eine wesentliche Rolle.

Uns ist es wichtig, Kindern sowie deren Familien zu diesen Problematiken offen entgegenzukommen, ihr Anliegen ernst zu nehmen und ihnen Sicherheit zu bieten.



## 11. Forschen und Experimentieren

Die Kinder lernen in unserer Einrichtung, naturwissenschaftliche Zusammenhänge in der Natur zu erleben und zu verstehen und selbst Experimente durchzuführen.

Sie lernen, lebensweltbezogene Aufgaben zu bewältigen, die naturwissenschaftliche und technische Grundkenntnisse erfordern. In der geeigneten Lernumgebung hier lässt sich der Forscherdrang und die Neugierde der Kinder sowohl im Freispiel als auch in gezielten Angeboten aufgreifen und weiterentwickeln.

Aktuell befinden wir uns im Zertifizierungsprozess zum „Haus der kleinen Forscher“.